



Umwelttipp

Vorfahrt für Vielfalt

Die Artenvielfalt ist die Lebensgrundlage für uns Menschen: Starke Ökosysteme sind widerstandsfähig und meistern Krisen besser. Die Biodiversität ist jedoch unter Druck – auch in der Schweiz. Dabei lässt sie sich gut fördern, im Kleinen wie im Grossen.

Unter Biodiversität versteht man die Vielfalt der Lebensräume, Arten und Gene sowie die Wechselwirkungen zwischen ihnen. Die Schweiz mit ihren Alpen, Flüssen, Wäldern, Seen, Mooren und Wiesen ist reich an unterschiedlichen Lebensräumen. Diese Vielfalt ist nicht selbstverständlich – wir können stolz darauf sein.

Sie hat allerdings in unserem Land seit 1900 stetig und massiv abgenommen. Gemäss Bundesamt für Umwelt sind inzwischen fast die Hälfte der rund 230 Lebensraumtypen bedroht – und mit ihnen die verschiedensten Arten und Gene. Das hat die Schweiz erkannt: Mit Massnahmen wie der Biodiversitätsstrategie und dem Aktionsplan Biodiversität will sie den Verlust aufhalten.

Das Engagement für Biodiversität reicht von Bund, Kantonen und Gemeinden bis hin zu Unternehmen und Privaten. So sind etwa naturnah gepflegte Strassenränder, Totholz an Waldrändern, Asthaufen in Gärten oder blühende Wildblumenwiesen längst keine Seltenheit mehr. Es zeigt sich aber auch: Für einen Stopp oder gar eine Umkehr des Rückgangs reichen die bisherigen Massnahmen nicht aus.

Um die Artenvielfalt langfristig zu erhalten, braucht es grosse Rückzugsorte, viele unterschiedliche Lebensräume und ein dichtes Netzwerk an grünen Korridoren. Nur so können Tiere und Pflanzen wandern, sich vermehren, die Vielfalt der Gene stärken. Man kann sich die Biodiversität in der Schweiz auch als Strassennetz vorstellen – mit unzähligen Sackgassen, eingestürzten Brücken, unpassierbaren Wegen, fehlenden Verbindungen und abgeschnittenen Parkplätzen. Da besteht noch viel Potenzial, das können wir besser.

In Zusammenarbeit mit dem Bauamt und dem lokalen Natur- und Vogelschutzverein werden immer wieder kleine Flächen gesucht, welche sich eignen, um darauf wertvolle Biodiversitätsflächen zu erstellen. In diesem Jahr wurde beispielsweise am Verbindungsfussweg in der Junkermatt aus einer eintönigen Schottersteinfläche eine bunt blühende Ruderalfläche gestaltet. Diese bildet Unterschlupf und Nahrung für eine Vielzahl an Kleinlebewesen.

Sie möchten mehr wissen? Hier finden Sie weitere Informationen:

Bundesamt für Umwelt BAFU: [Zustand der Biodiversität in der Schweiz](#)

Bundesamt für Umwelt BAFU: [Biodiversität auf einen Blick](#)

Quarks.de: [Warum wir Artenvielfalt brauchen](#)

Mission B: [120 Sekunden Biodiversität](#)

Quellen:

Bundesamt für Umwelt BAFU: [Zustand der Biodiversität in der Schweiz](#)

Bundesamt für Umwelt BAFU: [Biodiversität auf einen Blick](#)

<https://www.quarks.de/umwelt/tierwelt/warum-wir-biodiversitaet-brauchen/>

https://naturwissenschaften.ch/biodiversity-explained/about_biodiversity/bedeutung

https://naturschutz.ch/hintergrund/zahlen-und-fakten-so-steht-es-um-die-biodiversitaet-in-der-schweiz/184820?utm_source=Naturschutz.ch&utm_campaign=9716c61b75-EMAIL_CAMPAIGN_2024_06_03&utm_medium=email&utm_term=0_03eb901253-9716c61b75-39581529&mc_cid=9716c61b75&mc_eid=8ced121840

Zürich, 1. September 2024